

Ein bißchen Hintergrund über mich und Macs und dauernde Switches

Beitrag von „derHackfan“ vom 1. Mai 2016, 17:36

[Zitat von dietanu](#)

Und doch komme ich quasi zurückgekrochen zum Mac, wenn auch in Form eines Hackintoshs. Was mich hieran besonders ärgert ist, dass es scheinbar wie eine Art Sucht rüberkommt. Und ja, wenn ich unter OS X arbeite, habe ich das subjektive Gefühl kreativer an die Sachen ranzugehen. Bescheuert, ich weiß.

Das ist ganz und gar nicht bescheuert!

Ich selber bin Jahre lang in den Apple Store gelaufen und habe die echten MacPro bewundert. Auch heute habe ich immer noch nicht genug Geld um mir einen echten Mac zu kaufen, das werde ich aber auch nie, Familie, Haus, Urlaub, Vereinsleben, Hobby sind mir einfach wichtiger. In meinem Fall ist es wirklich eine Sucht, ich kann gar nicht genug Hackintosh zu Hause stehen haben, kann mich von keinem einzigen trennen.

Auch weil eben das Gefühl so stark unter OS X ist (von Snow Leopard bis El Capitan), da kann Windows 7/8/10 nicht mithalten, da empfinde ich einfach nichts.

Das ist es nun mal worum es in meinem Leben geht, ein Gefühl aus dem Bauch heraus nachgehen, nicht immer den Kopf bestimmen lassen (außer es bedarf den Kopf zum denken).